

Jazzfrühschoppen in Alter Mühle

MEINERZHAGEN ■ Am Freitag, 13. März, findet von 11 bis 14 Uhr ein weiterer Jazz-Frühschoppen beim Jazzclub Alte Mühle Gummersbach statt. Diesmal wird die Gruppe Cologne Jazz Society erwartet. Diese Band war schon mehrere Male in der Alten Mühle zu Gast. „Es handelt sich um eine renommierte Kölner Jazzband mit vielseitigem, traditionellem Repertoire und einem swingenden, warmen, melodischen Sound“, schreibt der Veranstalter. Die Gruppe wurde 1982 gegründet und fühlt sich bis heute zu den Wurzeln des traditionellen Jazz angezogen. „Zu hören sind auch Nummern aus dem alten New Orleans“, so der Veranstalter.

Klaus Laufer am UWG-Telefon

MEINERZHAGEN ■ Am heutigen Donnerstag ist UWG-Mitglied Klaus Laufer am Bürger-Telefon erreichbar und steht für Anfragen, Wünsche, Anregungen zur Verfügung. Laufer ist als Sachkundiger Bürger-Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt und von 11 bis 19 Uhr unter der Rufnummer 01 57/37 95 30 21 erreichbar.

Mixt(o)ur lädt zur Versammlung ein

MEINERZHAGEN ■ Der Gesangschor Mixt(o)ur lädt die Mitglieder für kommenden Dienstag, 15. März, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in den Vereinsraum neben dem Kino ein. In der Tagesordnung stehen neben den verschiedenen Berichten auch Vorstandswahlen. Zudem gibt es eine Vorstandswahl. Termine 2016 sind im Programm.

Reibekuchen beim SGV Valbert

MEINERZHAGEN ■ Die SGV-Abteilung Valbert möchte für den morgigen Freitag, 11. März, ab 19 Uhr im Vereinslokal Hülte alle Mitglieder, Gäste und Freunde zum Reibekuchenessen mit einem gemütlichen Beisammensein einladen. Weitere Auskünfte erteilt Friedrich-Wilhelm Koch, Tel. 0 23 58/2 96.



Oliver Drenkard, Geschäftsführer der Meinerzhager Baugesellschaft (vorne rechts), lud jetzt Bundestagesabgeordnete Petra Crone (vorne) und Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften aus dem Märkischen Kreis zu einem gemeinsamen Gespräch ein. ■ Foto: Kirsch

Bedenken zum neuen Gesetz

Wohnungsbaugesellschaften diskutieren über Mietrechtsänderung

Von Nathalie Kirsch

MEINERZHAGEN ■ Neun Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften aus dem Märkischen Kreis und SPD-Bundestagsabgeordnete Petra Crone haben gestern über das neue Mietrechtsänderungsgesetz diskutiert. Dabei erhielt das Vorhaben des Bundesjustizministeriums eine Menge Kritik.

Zu dem neuen Mietrechtsänderungsgesetz gibt es zwar erst einen Referentenentwurf, doch es sei „nie zu früh“, um über so etwas zu sprechen, sagte Petra Crone. In dem neuen Gesetz sind folgende Punkte verankert:

- Verlängerung des Bezugszeitraums der ortsüblichen Vergleichsmiete von vier auf zehn Jahre,
- Absenkung des Prozentsatzes der Modernisierungskosten, die auf den Mieter umgelegt werden können,

von 11 auf 8 Prozent,

- Begrenzung des Mietanstiegs auf 50 Prozent in einem Zeitraum von acht Jahren – maximal 4 Euro pro Quadratmeter,
- Einführung einer Härtefallregelung, sobald die Bruttokaltmiete das Nettoeinkommen des Mieters um 40 Prozent übersteigt.

Die Vertreter aus Meinerzhagen, Kierspe, Halver/Schalksmühle, Altena, Lüdenscheid, Siegen/Olpe und Iserlohn waren sich einig, dass mit dem neuen Gesetz das bislang gute Verhältnis zwischen Mieter und Vermieter gestört werde. Derzeit gebe es Vereinbarungen, dass etwa nach einer Modernisierung die Grundmiete erhöht werde. Die Ersparnis der warmen Betriebskosten, die der Mieter im Anschluss durch die Modernisierung habe, sei aber immer noch größer als die höhere Grundmiete.

Durch das neue Gesetz sei diese Art der Vereinbarung nicht mehr möglich. „Alles, was wir für die Mieter machen, kriegen wir nicht wieder rein“, hieß es dazu von Seiten der Bestandsleiter. Denn auch die öffentlichen Mittel böten den Unternehmen kaum Vorteile. Die Konditionen seien nicht attraktiv, die Baukosten zu hoch. Auch eine KFW-Förderung komme nicht infrage, da die zusätzlichen Anforderungen an die Gebäude, die man für eine Förderung erfüllen muss, auch zusätzliche Kosten verursachen. Man müsse in Dinge investieren, die man sonst nicht realisieren würde.

Auch über die Mietpreisbremse und bezahlbaren Wohnraum diskutierten die Vertreter der Baugesellschaften. Vor allem die Großstädte hätten damit derzeit ein großes Problem. Aufgrund der hohen Asylbewerberzahlen würden auch im ländlichen Bereich dringend mehr Wohnungen benötigt – jetzt. Doch niemand könne absehen, wie lange die Flüchtlinge hierbleiben. Baut man Wohnungen, hätten sie für 50 bis 100 Jahre Bestand. Doch in zehn Jahren ist vielleicht der Bedarf nicht mehr so groß, merkte einer der Bestandsleiter an.

Ebenso wie bei der Mietpreisbremse, fordern die Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften auch für das neue Mietrechtsänderungsgesetz eine räumliche Differenzierung. Für Großstädte sei es sicherlich notwendig, doch im Märkischen Kreis nütze es niemandem. Man könne so höchstens hoffen, dass durch eine Art „Re-Urbanisierung“ nach einer Zeit die Menschen aus den Großstädten wegziehen und zurück in ländliche Regionen kommen.

Vortrag zum Thema „Lehrergesundheit“

MEINERZHAGEN ■ Mit dem Thema „Lehrergesundheit“ beschäftigt sich der Ortsverband Meinerzhagen/Kierspe der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und lädt für Mittwoch, 16. März, von 18 bis 21 Uhr zu einem Vortrag in die Schule Volmetal ein. Prof. Dr. Bernhard Sie-

land, Professor für Psychologie am Psychologischen Institut der Leuphana Universität Lüneburg, wird sich an diesem Abend mit folgenden Themen beschäftigen: Wie kann das Schulpersonal seine Gesundheits-, Arbeits- und Lebensqualität professionell fördern? Wer oder was hin-

dert es daran? Vertiefend gehe es um die Schwerpunkte, was Lehrer und Kollegen tun können, um die seelische Gesundheit zu fördern, wie Hindernisse „bekämpft“ werden können, damit es nicht bei guten Absichten bleibt und wie das Kollegium motiviert werden kann, seine Ge-

sunderhaltungspflicht kreativ wahrzunehmen, heißt es in der Einladung der Gewerkschaft.

Anmeldungen nimmt Anette Kulosa-Regh vom GEW-Ortsverband bis zum morgigen Freitag entgegen, Tel. 0 22 64/14 99 oder per E-Mail: Anette.Kulosa@gmx.de

Aktive Hilfe seit fast 30 Jahre

Sitzung beim Förderverein Jugendtreff

Von Jochen Helmecke

VALBERT ■ Im Mai des kommenden Jahres sind es genau 30 Jahre. Dann bestehen sowohl der Jugendtreff Valbert als auch dessen Förderverein drei Jahrzehnte. Seit der Gründung 1987 unterstützt die Organisation die Einrichtung im Untergeschoss der Ebbehalle. Am Dienstagabend trafen sich die Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung im Jugendtreff.

Nachdem die erste Vorsitzende Regina Boronowski die Anwesenden begrüßt hatte, lieferte Anika Turck den Mitarbeiterbericht für 2015 ab. Darin fand schon traditionell die vom Verein finanzierte Homepage des Jugendtreffs positive Erwähnung, ebenso die Unterstützung bei verschiedenen Ausflügen und Anschaffungen.

Interessiert verfolgten die Anwesenden die Ausführungen zur „allgemeinen Arbeit“ der beiden Leiterinnen Olga Weichel und Anika Turck. Als gelungen und daher durchaus für eine Wiederholung in gleicher oder ähnlicher Weise vorgesehen, sahen die beiden die Partizipationsprojekte an. In unterschiedlichster

Form, aber immer verschieden dabei und Jugendliche auf dem Programm. Die Jugendtreffs stehen für welche Geräte, andere Arbeitsmittel angeschafft werden.

Vorstandsmi best

Nach dem ersten Bericht und dem Bericht des Vorstandes gab es auch die Wiederwahl der Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder. Die Vorsitzende Regina Boronowski und Matthias Walther wurden in ihren Ämtern bestätigt. Unter dem Punkt „Jugendtreff“, gab es als Schwerpunkt den Jubiläumsgedanken. Es steht bisher: Es soll etwas stattfinden und in welcher Form. Allerdings noch nicht zu soll in den nächsten Wochen ein kleiner erarbeitet werden unter anderem eine Beteiligungsgenerationen, bei Jugendarbeit ebenfalls besonderen Stellen nachgedacht werden.



Die Vorsitzende Regina Boronowski (rechts) und Anika Turck (Zweiter von links) als Schatzmeister, wurden in ihren Ämtern bestätigt. ■ Foto: Helmecke

Reise an den Gardasee

MEINERZHAGEN ■ Der Gardasee ist eines der Frühjahrsrauschen der betreuten Seniorenreisen der Awo. Am 31. Mai bis 9. Juni vorgesehen. Dann sind die Awo gerade zu dieser Jahreszeit das angenehme, besonders vorteilhaft auswirken. Alles stehe dann in Blüte und sämtliche vorgesehenen Ausflugs- und Ausflugsfahrten können bei angenehmen Temperaturen mitgenommen werden. Weitere Infos erhalten Interessenten bei der Awo unter Tel. 0 23 71/90 89 40.

... bei uns ist das so:

Ostern ist ganz nah.

Do, 10.3. - Sa,

ROTKÄPPCHEN
Sekt oder Fruchtsucco
Versch. Sorten
0,75-Liter-Flasche
1 Liter = 3,69

2.77 (30% off 3.99)

Pflücksalat*
Frankreich, Italien, Griechenland
125-g-Schale
100 g = 0,63

0.79

Kiwi*
Italien, Griechenland, Kl. I
Stück

0.15

KAUFE 2 Freie Wahl bis zu 30% SPAREN

Kinder Riegel **duplo**

PRO PLANET
Futtermittel unentwässertes
mit Zusatz
ohne Gentechnik

MÜHLENHOF
Frisches Hähnchen-Geschnetzeltes
400-g-Packung
1 kg = 5,73

2.29 (-17% off 2.79)

MÜHLENHOF
Frisches Rinder-Hackfleisch
Zum Braten
500-g-Packung
1 kg = 4,44

2.22 (-14% off 2.59)

Preis-TIPP der Woche

13cm / 5"-Toucan
Lebenskartent

tomtom